

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 169.

Freitag den 22. Juli.

1864.

## Ueber Wasserversorgung größerer Städte.

(Fortsetzung.)

Da jede größere Stadt eine der Kreis- oder Ellipsenform sich nähernde Fläche bedeckt, so ist es das Günstigste dieselbe nicht durch einen Hauptrohrstrang zu durchziehen, sondern so weit dies irgend annähernd thunlich ist, den Kern der Stadt durch zwei Hauptrohrarme zu umgürteln, von denen allerdings jedes für sich die Abmessungen haben muß, die als die angemessenste nach den oben gegebenen Erörterungen ermittelt wurde. Diese beiden Hauptstränge können am entgegengesetzten Ende der Stadt unmittelbar wieder zusammentreffen oder sich in Nebensträngen verlieren. Der Kern der Stadt, dessen etwa bestehendes Röhrennetz sich dadurch nach beiden Seiten hin an die Hauptadern anschließt, wird dadurch eine genügend gesicherte Wasserzuführung erhalten, während die den Kern umgebenden Stadttheile und Vorstädte durch radial von den Hauptgürtelröhren ausgehende Neben-Hauptstränge bewässert, und auf diese Weise gleichmäßig bedacht werden, ohne gegen einander im Vortheil oder oder Nachtheil zu stehen. Daß diese radial laufenden Neben-Hauptstränge unter einander wieder durch Nebenabzweigungen in Verbindung gesetzt werden können, versteht sich von selbst, wodurch sich in einfachster Weise die Tracirung des ganzen Röhrennetzes ergibt.

Einer weiteren allgemeinen Erörterung sind nun noch die Mittel und Wege zu unterziehen, durch welche eine Reinigung des Wassers bewirkt werden soll. In den seltensten Fällen wird wohl eine größere Stadt eine hinreichende Menge reines klaren Gebirgswasser zur Verfügung haben, welches unmittelbar zur Speisung der Röhrenleitung verwendet werden kann. In der Regel wird man genöthigt sein, das Wasser aus einem die Stadt berührenden oder kreuzenden Flusse zu entnehmen. Wenn man

nun auch mit Rücksicht hierauf den Platz für das Hebewerk so wählt, daß es das Wasser an einer Stelle entnehmen kann, wo es die zahlreichen Auswurfstoffe der Stadt noch nicht aufgenommen hat, so wird man sich damit wohl in den seltensten Fällen zufrieden geben können. Bei älteren Wasserleitungsanlagen glaubte man allerdings häufig mit Beobachtung dieser Bedingung das Erforderliche geleistet zu haben, in neuerer Zeit aber sprechen die Erfahrungen, welche man über die geringen Kosten der Filtration gewonnen hat, durch welche das Flußwasser in ein zu allen Zwecken geeignetes gutes Wasser umgewandelt wird, so sehr zu Gunsten der bezüglichen Einrichtungen, daß eine heut zu Tage gegründete Wasserleitungsanlage, bei welcher man von der Filtration abzusehen sich erlaubt hätte, als eine verfehlte, nicht mehr zeitgemäße bezeichnet werden müßte.

Im Prinzip sind alle bis jetzt angewendeten Klärvorrichtungen gleich, sie bezwecken nichts als eine Filtration des Flußwassers durch eine Schichtung von Kies und Sand. Die von Darcy vorgeschlagene Scherwolle hat sich zwar als Filtrirmittel im Kleinen ausgezeichnet bewährt, ist jedoch im Großen noch nie praktisch in Anwendung gekommen, weil es nicht leicht möglich ist, die hinlängliche Quantität dieses Filtrirmaterials zu beschaffen. Die Art der Ausführung der Filtrationsapparate ist indes eine mannigfache. Fast jeder Ingenieur verfolgt dabei seine Ansichten und wohl mit Recht, wenn er die an früheren Anlagen fühlbar gewordenen Mängel durch Verbesserungen zu beseitigen bemüht ist. Im Allgemeinen kann man aber die Klärvorrichtungen in zwei große Klassen theilen, indem man 1) entweder sogenannte natürliche Filtration oder 2) künstliche Filtration anwendet.

Die erste Methode besteht darin, daß man längs des Flusses in seinem Alluvium lange gemauerte Galerien anlegt, deren Sohle natürlich merklich tie-



fer wie der kleinste bekannte Wasserstand des Flusses liegen muß. Diese Galerien werden dammartig verschüttet und gestatten dem Flußwasser mittelst Durchsenkung der aufgeschütteten Schichten und des Untergrundes in diese Galerie einzutreten, welche es zu einem Brunnenschachte leitet, aus dem die Hebe-  
pumpen schöpfen. Das Wasser wird durch diese Durchsickerung filtrirt und hat in der Galerie die erwünschte Reinheit. Diesen sonst so empfehlenswerthen Einrichtungen stellen sich indes häufig Hindernisse entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Herausgeber: Dr. Nasemann.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Der Gasthofsbesitzer **G. Lippert** von hier beabsichtigt auf dem Grundstücke vor dem Steintore Nr. 17 hiersebst eine Lackfirnißkocherei anzulegen.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 1. Juli 1861 wird dies Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die qu. Anlage, sofern solche nicht privatrechtlicher Natur sind, binnen 14 Tagen präklusivischer Frist hier schriftlich anzubringen und zu begründen.

Zeichnungen und Beschreibung liegen in der Polizei-Registatur während der Dienststunden zur Einsicht bereit.

Halle, den 19. Juli 1864.

### Die Polizei-Verwaltung.

### B e s c h l u ß.

Der über das Vermögen des Kaufmanns und Glasfabrikanten **Theodor Stahl** zu Angersdorf unterm 13. Juni 1863 eröffnete Konkurs ist durch Verteilung der Masse beendigt. Der Gemeinschuldner ist nicht für entschuldbar erachtet.

Halle a/S., am 8. Juli 1864.

### Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

### Handelsregister.

### Kreis-Gericht Halle a/S.

In das Gesellschafts-Register ist unter Nr. 96 eingetragen:

Firma der Gesellschaft:

**Gebr. Reichel.**

Sitz der Gesellschaft:

**Halle a/S.**

Rechts-Verhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

die Saffian-Fabrikanten **Christoph Erdmann August Reichel** in Halle und **Leberecht Joseph Leopold Reichel** in Halle.

Jeder von Beiden ist befugt, die Gesellschaft zu vertreten.

Die Gesellschaft hat am 1. November 1862 begonnen.

Eingetragen am **30. Mai 1864.**

### Handelsregister.

### Kreis-Gericht Halle a/S.

In das Gesellschafts-Register ist unter Nr. 97 eingetragen:

Firma der Gesellschaft:

**Nonniger & Dieke.**

Sitz der Gesellschaft:

**Halle a/S.**

Rechts-Verhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

der Kaufmann **August Hermann Nonniger** in Halle und der Kaufmann **Friedrich August Dieke** in Halle.

Jeder von Beiden ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Die Gesellschaft hat am 26. Mai 1864 begonnen.

Eingetragen am **2. Juni 1864.**

### A u c t i o n.

Sonnabend den 23. Juli c. Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Hofe des Königl. Kreisgerichts hier 25 Tonnen Cement und 9900 Stück Cigarren gegen baare Zahlung in Pr. Cour.

**Elste**, gerichtl. Auct.-Commiff. und Tagator.

### A u c t i o n.

Sonnabend den 23. Juli Vormitt. von 10 Uhr an versteigere ich im Gasthof „zum blauen Hecht“ allhier:

**Eine Partie Solinger Balancier-Messer u. Gabeln, Dessert-, Feder-, Taschen-, Garten-, Jäger- u. Rasirmesser, Scheeren u. dgl. m.**

**J. H. Brandt**, Kreis-Auct.-Comm. u. ger. Tag.

Drei neue Kleidersekretaire verkauft

Geiststraße Nr. 21.

Von jetzt an alle Abende Kartoffeln u. Hering.

**F. Bachmann**, Schülershof Nr. 21.

Torsmacher werden angenommen Taubengasse 10.

**Allgemeiner Vorschuss- u. Spar-Verein.**

**Sonnabend den 23. Juli Abends 8 Uhr**  
Fortsetzung weiterer Berathung der vom 18. Juli unerledigten Tagesordnung in der Restauration „zur Tulpe“ bei Herrn Lüttich, wozu die Mitglieder hiermit eingeladen werden.

**Tagesordnung:**

1. Druck neuer Statuten und bei dieser Gelegenheit Aenderung einzelner Paragraphen des Statuts.
2. Sparassenteglement und darauf bezügliche Vorschläge.
3. Ein von mehreren Mitgliedern gestellter Antrag auf Zinsen-Erhöhung.

**Das Directorium.  
Der Verwaltungsrath.**

**Die feinsten neuen Isländer Heringe**  
à St. 1, 1 $\frac{1}{4}$ , 1 $\frac{1}{2}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., sehr fette delikate neue Engl. Matjes-Heringe à St. 6, 8, 9 & erhält man in der

**Heringshandlung von Volke.**

**Holland. Kämmelkäse à U. 3 Sgr. Volke.**

**Neue Isländer Heringe**  
besten Qualität empf. **Theodor Eisentraut.**

**Neue Isländer Heringe**, vorzüglich schön,  
bei **Julius Herbst.**

Zwei Oberböcke sind zu verkaufen  
**Schulberg Nr. 7.**

Eine Grube Dünger abzuholen. Auch ist eine Ziege zu verkaufen  
**Bärgasse Nr. 7.**

Ein Kaufmann er bietet sich zur Aufnahme von Inventuren, Einrichtung von Buchhaltungen, sowie zur Fortführung derselben. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten werden unter Adresse **Y. Z. 100** in der Exped. d. Bl. entgegengenommen.

Ein zuverläss. verheir. junger Mann sucht eine Anstellung; auch kann derselbe, wenn es verlangt wird, 2—300 R. Kaution stellen. Zu erfragen  
**Graseweg Nr. 17.**

**Ein Kellner mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht** **Hôtel Garni „zur Tulpe.“**

Fleißige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung auf der Cichorienfabrik vor dem Kirchthor **Nr. 1.**

2 Arbeiter und 1 Lanfbursche gesucht  
**Mühlgraben Nr. 1.**

Einige Burschen können Arbeit erhalten in der Tapetenfabrik von **J. Dufart.**

Ein ordentl. Mann bei Pferde gesucht **Steg 17.**

Burschen erhalten Arbeit in der Tapetenfabrik von **Otto Preßler.**

Eine tüchtige Arbeitsfrau zur Wartung des Viehes wird bei gutem Lohn gesucht im **Krause'schen Garten.**

Einen guten Dienst für ein ordentliches Mädchen weist nach der Schneidermeister  
**Herr Böttcher, Schülershof Nr. 17.**

Mädchen mit guten Attesten weist nach  
**Frau Schmeil, kl. Ulrichsstraße Nr. 8.**

Eine Aufwartung bei gutem Lohn wird Magdeburger Chaussee **Nr. 3** sofort gesucht.

Eine Wittwe, im Nähen und Plätten gut geübt, bittet geehrte Herrschaften um Beschäftigung außer dem Hause. Näheres **Bechershof 8, 2 Tr.**

Ein anständiges Mädchen sucht als Köchin oder Hausmädchen zum 1. August eine Stelle. Zu erfragen **Lilientgasse Nr. 11** beim Fuhrm. **Schlegel.**

Ein junges ordentliches Mädchen wird für die hies. Trinkhallen verlangt von  
**G. Bach, Rathhausgasse Nr. 18.**

Ein ordentliches Mädchen findet Dienst bei gutem Lohn  
**große Steinstraße Nr. 73.**

Eine Person, welche gesonnen ist ein Kind mit an die Brust anzulegen, wird gesucht  
**Zapfenstraße Nr. 20.**

Eine Aufwarte-Frau wird gesucht für die Frühstunden von 6—8 **Graseweg Nr. 24**, im Laden.

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren wird zur Wartung eines Kindes täglich auf einige Stunden gesucht. Näheres **Leipzigerstraße 8**, parterre.

Ein Mädchen mit guten Attesten für Küche und Hausarbeit wird gesucht **große Ulrichsstraße Nr. 47.**  
**L. Seimann.**

Ein solider Mensch wird als Mitbewohner eines möblirten Stübchens gesucht  
**Trödel Nr. 13.**

Ein Paar ruhige Leute suchen eine kleine Wohnung von Stube u. K. Adressen niederzulegen unter **W. B. # 0** in der Exped. d. Bl.

**Ein Laden**, worin Victualienhandel betrieben, nebst kleiner Wohnung zum 1. October zu vermietthen  
**Markt und Bärgasse Nr. 1.**

Ein Laden in sehr guter Geschäftslage ist **Michaels 1864** zu verpachten. Adressen unter **L. B.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Große Steinstraße Nr. 17** ist eine geräumige Familien-Hofwohnung zum 1. October cr. zu vermietthen. Näheres daselbst parterre.

Eine ausgezeichnete Sendung von frischen fetten pommerschen u. weltberühmten Bücklingen, Flundern u. Malen angekommen. Stand: an der Marktkirche, Herrn Arnold gegenüber.

Eine freundliche Stube nebst Zubehör an eine anständige Dame zum 1. October zu vermietthen Rannische Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine St., 1 K. u. K. (part.), ist von einzelnen Leuten sofort zu beziehen kl. Ulrichsstr. 29, parterre.

Eine herrschaftliche Wohnung ist sogleich oder zum 1. October d. J. zu vermietthen Königsplatz 11. Zu erfragen im Hause daselbst.

**Bel-Etage, Neue Promenade Nr. 3,** 4 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör, ist zu vermietthen und den 1. October zu beziehen.

Ein Logis zu 60 *Rh.* zu vermietthen Herrenstraße Nr. 14.

St., K., K. zu verm. Dachritzgasse Nr. 5.

Die zweite Etage große Ulrichsstraße Nr. 20: 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubeh., ferner: 2 Stuben, Küche u. 1 Kammer u., insgesamt oder getheilt, ist zum 1. October zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Küche und Zubehör ist für 50 *Rh.* zu vermietthen und den 1. October zu beziehen Steinweg Nr. 29.

Eine möblirte Stube und Kammer sofort zu beziehen, Monat 4 *Rh.* kl. Sandberg Nr. 6.

Eine möblirte Stube an einen oder zwei einzelne Herren zu vermietthen Grasweg Nr. 20.

Ein Sonnenschirm, 3 weiße Taschentücher und Handschuhe in Krausens Garten liegen geblieben.

Eine angefangene Piquedecke und ein Taschentuch ist am Sonntag von der Weintraube bis nach der Leipzigerstraße verloren worden. Abzugeben Leipzigerstraße Nr. 14, 2 Tr.

Eine kl. Brosche oben auf dem Felsen vor dem Burgfelsenteller gefunden. Gegen Infectionsgebühren abzuholen große Wallstraße Nr. 3, 1 Tr. hoch.

Eine Pferdedecke am 16. verl. Abzug. Steg 17.

**Hitschke's Restauration,**  
Leipzigerstraße Nr. 41.

Heute Freitag und folgende Abende **musikal.**  
**Unterhaltung** von Geschw. Zeidler.

**Sommer-Theater in Halle.**  
(In der „Weintraube.“)

Freitag den 22 Juli 1864: **Leonore.** Vaterländisches Schauspiel mit Gesang in 3 Abtheilungen von Carl v. Holtei.

**Die Direction.**

**Auf dem Franckensplatze.**

**Théâtre mecanique pittoresque,**

jeden Tag von 4 Uhr Nachmittags bis Abends 10 Uhr. Bei jeder Vorstellung: **die Erstürmung der Düppeler Schanzen und der Insel Usen.** Eintrittspreis 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, Kinder unter 8 Jahren 1 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*

**Sonntag den 24. Juli unwillkürlich letzte Vorstellungen.**

**Armina.**

**Sonntag Wasserfahrt nach Trotha.**

**Paradies.**

Freitag den 22. Juli **Concert.**  
Anfang 7 Uhr. **C. John.**

**Bad Wittekind.**

Freitag den 22. Juli **Militair-Concert.**  
Anfang 4 Uhr. **F. Fiedler.**

Ich bitte das Schiefer- und Ziegeldeckergerwerk, sich Sonntag den 24. Juli Nachmittags 4 Uhr zu einer wichtigen Besprechung auf der Herberge zahlreich einzufinden. **L. Sprung, Altgeselle.**

**Herzlichen Dank** für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung meines Mannes.

**Wittwe Feistel nebst 4 Kindern.**

**Dank.** Allen lieben Verwandten, Gönnern, Freunden und den wackern Mädchen der Volksschule, durch deren Theilnahme der Sarg unserer **Martha** so reich geschmückt war, unsern herzlichsten Dank! Möge ihr Leben sich so freundlich gestalten, wie jenes ausah! **L. Köppel und Familie.**

**Familien-Nachrichten.**

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Louise** geb. **Vintus** von einer Tochter, beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 20. Juli 1864.

**Hermann Arnhold.**